

LiSA

» träumt



LiSA hat eine Vorstellung davon, wie sie später gerne leben und arbeiten will. Dabei lässt sie sich nicht von vermeintlichen Sachzwängen, angeblichem Geldmangel in einem der reichsten Länder der Welt oder auch nur strengen Studien- und Prüfungsordnungen beeindrucken. Unsere Lebenssituation ist menschengemacht und wer sie dennoch als naturgegeben hinnimmt, wird sie nie verbessern können.

LiSA

>> ist kein
Humankapital

Liste 5

LiSA setzt sich gegen jede Form von Ökonomisierung von Bildung ein und will nicht, dass aus Wissen wirtschaftskompatible Produkte werden. Sie braucht Raum für gesellschaftskritische Wissenschaft und eine kritische Auseinandersetzung mit den bestehenden Verhältnissen. Aus Wissen entwickelt sie Widerstand gegen diese Verwertungslogik.

LiSA

>> **zahlt nix!**

Liste 5

LiSA kämpft gegen Studiengebühren, weil sie unsozial sind und Bildung zur Ware machen. Die Folge ist, dass immer weniger Menschen studieren können und das Studium nur noch unter dem Primat der ökonomischen Verwertbarkeit betrachtet wird. LiSA will aber, dass alle ihren Interessen nach studieren können - Freie Bildung für Alle!

LiSA

>> **will freie
Bildung für Alle!**

Liste 5

LiSA hat keinen Bock auf verschultes Studium mit Prüfungsstress und Klausurendruck. LiSA setzt sich ein für mehr Freiräume im Studium und mehr selbstbestimmtes Lernen. Denn Bildung ist für LiSA auch Persönlichkeitsbildung, freie Entfaltung und die Entwicklung eigener Meinungen auf der Grundlage von frei zugänglichen Informationen.

LiSA

>> hat keinen
Seminarplatz

Liste 5

LiSA leidet selbst unter den Folgen der Unterfinanzierung: Überfüllte Vorlesungen, Seminarauswurf, Verlosung von Seminarplätzen und schlechte Betreuungsverhältnisse. Unter solchen Bedingungen kann aber niemand studieren! LiSA setzt sich deshalb für eine bedarfsgerechte Ausstattung der Lehre ein.

LiSA

**>> hat keine
reichen Eltern**

Liste 5

LiSA kämpft gegen ein Bildungssystem, das Ungleichheit reproduziert. Studieren soll allen ermöglicht werden - unabhängig von Herkunft oder Geldbeutel. Entwicklungen wie die Einführung von Studiengebühren, Privatunis und die Unvereinbarkeit von Kind, Beruf und Studium lehnt LiSA ab, da sie unsozial sind.

LiSA

» gibt Dir
eine Stimme



LiSA arbeitet viel lieber in offenen Strukturen, statt sich anderen unterzuordnen. Sie ist gegen Hierarchien im AStA und begegnet Studierenden und Stugen auf einer Augenhöhe. LiSA will die Uni nicht für Dich verändern, sondern mit Dir: Für Selbstbestimmung und Mitsprache!

LiSA

>> will mittags
Pause machen



LiSA findet, dass die Mittagspause nicht abgeschafft werden sollte, nur weil die Uni unterfinanziert ist. Zu wenig Räume sind ein Problem, aber es kann nicht durch Hunger und noch mehr Stress gelöst werden! Sie setzt sich daher für eine bessere Ausstattung der Uni, längere Mensaöffnungszeiten und den Erhalt der Mittagspause ein.

LISA

**>> macht die Uni
wie sie ihr gefällt**



Es ist LiSA wichtig, nicht nur eigene Ideen umzusetzen, sondern allen Studierenden die Möglichkeit zu geben, aktiv zu werden und sich einzubringen. Dafür gibt es seit vier Jahren mit ihr im AStA immer offene Treffen, offene Türen und offene Ohren. Für weitere Informationen besucht www.lisa-bremen.de oder lest die Broschüre.

LiSA

>> geht wählen!



LiSA findet, dass Demokratie von der direkten Beteiligung aller lebt. Deshalb geht sie nicht nur wählen, sondern beteiligt sich aktiv daran ihr Lebensumfeld an der Uni mit zu gestalten und sich selbst für ihre Interessen einzusetzen. Sie will keine StellvertreterInnenpolitik, sondern Beteiligungsmöglichkeiten für alle. Jenseits von einem Kreuz auf einem Zettel.

LISA

>> will die
Stugen stärken

Liste 5

Viele von uns sind oder waren in Stugen aktiv und schätzen daher ihre Möglichkeiten. Deshalb treten wir regelmäßig in Kontakt zu Stugen, über Mitarbeit oder über die Stugenkonferenz. Darüber hinaus muss es aber darum gehen, dass wir uns alle zusammenraufen und möglichst gemeinsam aktiv werden um unsere Probleme gemeinsam zu lösen.

LiSA

**>> ist für WGs
in Wohnheimen**



LiSA will, dass bereits geplante und zukünftige Wohnheime unter Berücksichtigung der Interessen der Studierenden gebaut und bestehende Wohnheime umgestaltet werden, damit diese möglichst selbstbestimmt wohnen können. Das heißt wir wollen Wohnheime von Studierenden für Studierende.

LiSA

» » rockt die Uni

Liste 5

LiSA will keine dumpfe Bespaßung und Kommerz, sondern Freiräume für kulturelles Engagement schaffen. In den vergangenen Jahren boten wir ein Alternativprogramm mit Theater, Filmen und Konzerten an und unterstützten bereits vorhandene kulturelle Studiprojekte, selbstorganisierte Seminare etc. besonders zu aktuellen politischen Themen.

LiSA

>> wehrt sich



LiSA kämpft für freie Bildung für Alle. LiSA beteiligte sich maßgeblich am Widerstand gegen den Kürzungsplan HEP 5 und half mit, die Sparvorhaben für über 2 Jahre zu verhindern. In diesem Sinne wird sie weiter aktiv gegen Bildungsabbau und Studiengangschließungen sein! Dabei lässt sie sich die Form ihres Widerstands nicht vorschreiben und setzt ihn auch außerhalb der Gremien fort.

LiSA

>> **will keine
Privatuni**

Liste 5

Stiftungsuniversitäten gibt es bereits mehrere in Deutschland, etwa in Frankfurt. Folgen: Drastische Reduzierung der öffentlichen Finanzierung, massive Einflußnahme privater Finanziers und weiterer Abbau demokratischer Mitbestimmung. Auch in Bremen diskutiert man solche Modelle, zum Beispiel am 10. Juni im Haus der Wissenschaften! LiSA stemmt sich mit aller Kraft gegen diese Privatisierung und braucht Dich!

LiSA

**>> hat kein
Parteibuch**

LiSA macht Politik jenseits von Parteien! LiSA hat keinen Bock auf festgefahrene Parteiinteressen und denkt und entscheidet lieber selbstständig aus ihrer eigenen studentischen Perspektive. Sie findet vor allem, daß Parteikarrieren nicht im AStA geschmiedet werden dürfen und will statt dessen einen selbstständigen und kritischen AStA.

LiSA

>> **will auch MA
studieren**

Liste 5

LiSA kann nicht verstehen, warum es weniger MA-Plätze als BA-AbsolventInnen geben soll. Gerade für den Lehramtsbereich ist der Zugang zum MA wichtig, da ein BA alleine nicht berufsqualifizierend ist. Sie setzt sich daher für eine Ausweitung des MA-Angebots ein - Freie Bildung für Alle!